

Nr. 404

Auftrag für den Sekretär

6. Mai 1921

Betreffs des Verfahrens gegen die inhaftierten Bauleute von den Wasserkraftwerken am Swir<sup>1)</sup> muß in Erfahrung gebracht werden:

1. in wessen Händen und in welchem Stadium;
2. sind diejenigen freigelassen worden, gegen die bisher keine konkrete Anklage erhoben wurde;
3. — auch die, die man bedingt freilassen kann;
4. ist die technische Expertise der Anklage solide fundiert?<sup>2)</sup>

W.I.Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S. 180

<sup>1)</sup> Siehe Dokumente Nr. 410, 447, 454.

<sup>2)</sup> In der Antwort auf die Anfrage von W. I. Lenin wurde mitgeteilt, daß viele der inhaftierten Personen bereits freigelassen worden sind. Aller Wahrscheinlichkeit nach übersandte gleichzeitig hiermit am 6. Mai 1921 J. S. Unschlicht an W. I. Lenin die Kopie eines Gutachtens des Sonderbevollmächtigten der Ökonomischen Abteilung der Gesamtrussischen Tscheka vom 8.4., welche die Anschuldigung gegen die leitenden Mitarbeiter des Baues am Fluß Swir wegen konterrevolutionärer Tätigkeit und seinen Bericht mit der Bitte enthielt, eine Kommission des Rates für Arbeit und Verteidigung unter Teilnahme der Gesamtrussischen Tscheka zur dringenden abschließenden Untersuchung des Verfahrens an Ort und Stelle einzusetzen.

Nr. 405

Aus dem Protokoll Nr. 27  
der Sitzung des Politbüros des ZK der KPR(B)

14. Mai 1921

Es wurde zur Kenntnis genommen:

5. Frage des Schutzes der Grenzen<sup>1)</sup>

Es wurde beschlossen:

5. a) Die Gesamtrussische Tscheka wird beauftragt, die Dienststellung eines Sonderbevollmächtigten für den Petrograder Militärbezirk zu schaffen und diese Frage mit den Genossen Sinowjew und Komarow<sup>2)</sup> abzustimmen sowie den Plan einer Personalunion mit dem